

Abend voll Witz, Ironie und Tiefgang

Einfach nur schön: Ivo Pügner singt in der Johanneskirchengemeinde Lieder von Reinhard Mey

Er sieht ein bisschen aus wie der junge Udo Jürgens – aber seine Leidenschaft und sein großes Talent gelten der Interpretation von Liedern des Chansonniers Reinhard Mey. Ivo Pügner, ein weit über die Region hinaus bekannter Musiker, war am Freitagabend im Rahmen der Reihe „Kunst im Turm“ zu Gast in der Johanneskirchengemeinde.

Der ausgezeichnete Gitarrist und begnadete Interpret Reinhard Meys versprach für den Verlauf des Abends „Reinhard Mey satt“ – sowohl was die Musik, als auch was das Leben des 69-jährigen Liedermachers betrifft. Ungefähr 150 Zuschauer erlebten einen Abend voll Witz, Ironie und Tiefgang in gemütlichem Rahmen. Ivo Pügner hatte ein sehr abwechslungsreiches Programm aus bekannten oder weniger bekannten, flotten, besinnlichen, kritischen und witzigen Liedern Reinhard Meys zusammengestellt. Er forderte das Publikum zum Mitsingen auf, was dieses an geeigneten Stellen auch gerne tat. Wer sich im Publikum umsah, dem konnten zwei Dinge auffallen: Es waren ungewöhnlich viele Männer anwesend (bei denen sich Ivo Pügner extra mit dem Song „Männer im Baumarkt“ bedankte), und alle – gleich ob

während des gesamten Abends ein zufriedenes Lächeln im Gesicht. Man fühlte sich einfach wohl und wurde von dem charmannten Interpreten in den Bann gezogen. Zwischen den Stücken erzählte Pügner Anekdoten über das Leben und Wirken seines Idols. Wussten Sie beispielsweise, dass Reinhard Mey den Preis Echo für den besten deutschen Schlager dankend abgelehnt hat? Denn er begreift seine Lieder nicht als Schlager, und das sind sie ja auch nicht. Seine Arbeit kann man durchaus als Gesamtkunstwerk betrachten. Seine Texte sind oft tiefgründig, ermutigend, Vorurteile bekämpfend oder auf eine liebevolle Art sozialkritisch, und hervorragend umgesetzt mit einer beeindruckenden Sprachgewandtheit und anspruchsvollen musikalischen Elementen. Dies wurde durch Ivo Pügners Hommage an Reinhard Mey in Speyer für die Zuhörer neu erlebbar. Nach über drei Stunden und 25 fabelhaft vorgebrachten Reinhard-Mey-Songs fragten sich viele der begeisterten Zuschauer, woher Pügner seine beachtliche Energie nimmt. Er erzählte uns, dass er mit zwölf Jahren seine erste Langspielplatte geschenkt bekommen hat, und zwar eine von Reinhard Mey. Lange sei sie seine einzige Platte gewesen, und er habe sie wieder



Es macht Spaß, Ivo Pügner zuzuhören. Das Konzert am Freitagabend stand unter dem Motto „Hommage an Reinhard Mey“. Mey tourt derzeit durch Deutschland, am 17. November ist er in Mannheim. Foto: Ableiter

und wieder gehört, bis er die Lieder „vollkommen verinnerlicht“ habe. Dass er in diesem Alter begonnen hat, Gitarre zu lernen und die geliebten Songs nachzuspielen, erscheint geradezu als die logische Konsequenz. Die Liebe und Begeisterung, die Ivo Pügner für sein großes Vorbild Reinhard Mey hegt, überträgt sich beinahe

ungeschmälert auf sein Publikum. Ausschlaggebend ist aber, dass er Reinhard Mey nicht versucht zu imitieren, sondern zu interpretieren. Ivo Pügner bringt seinen eigenen Charakter beim Vortragen vorteilhaft ein und wirkt dadurch etwas weicher und dem Publikum zugewandter als Reinhard Mey selbst. Den Zu-

schauern in der Johanneskirche gefiel diese neue Mischung offensichtlich.

Wenn Ivo Pügner singt (wie Reinhard Mey, erlebt man Vertrautes neu und kann dadurch einen anderen Zugang zu den vielseitigen Liedern des größten deutschen Chansonniers gewinnen. (ja)